



Verflixte Hausaufgaben

Motivation und Lernfreude statt Verweigerung



Kinder, die verträumt an die Decke schauen, unruhig und frustriert vor ihrem Heft sitzen, lange für die Hausaufgaben brauchen oder sich sogar verweigern, fordern Sie als Hortkräfte täglich heraus. Bei allem Stress profitieren Ihre Kinder zuallererst von stabilen Beziehungen zu Ihnen als Fundament fürs Lernen. Denn: Gefühle sind die Chefs im Gehirn!

Darauf aufbauend können Sie sehr schnell und mühe-los meine praxiserprobten Strategien und Materialien umsetzen und sie von den Kindern mitgestalten lassen. Die besten Rückmeldungen bekomme ich über das Selbstgespräch beim Lernen. Es ist für alle Kinder einfach anwendbar und verbessert schnell Konzentration, Motivation und somit auch die Noten.



Erste Schritte: Bindung und Beziehung kommt vor Bildung – auch bei Schulkindern!

Alle Kinder sind voller Vorfreude auf die Schule. Im letzten Kindergartenjahr können Sie es kaum erwarten, bis sie beginnt. Wenn es dann so weit ist und manche Anforderungen der Schule nicht von den Kindern erfüllt werden können, so gibt es ein böses Erwachen, der Stress in der Familie ist vorprogrammiert. Etliche Kinder erleben, dass sie nur noch am Erfolg oder Misserfolg gemessen werden, andere erfahren, dass ihre Eltern kein Interesse für die Schulthemen zeigen. Beide Extreme sorgen für Bindungsverlust, der das Lernen erschwert. Die Betreuung kann entgegenwirken und ermutigen. Bevor das Kindergehirn Lerninhalte aufnehmen kann, braucht es eine **stabile, ermutigende Beziehung** zu den Lehrenden/Betreuenden. Auch hier gilt wieder, dass die psychischen Grundbedürfnisse von **Zugehörigkeit, Wachstum und Kompetenzerleben** entscheidend für erfolgreiches Lernen sind. Nur so lassen sich die Potenziale entfalten. Stress hingegen macht das Gehirn „dumm“ und programmiert es auf „Kampf, Flucht oder Totstellen“ – immer noch wie bei den Neandertalern. 😊

Beispiele für gelingende Hausaufgabenbegleitung

- **Zugehörigkeit in der Gruppe stärken, Freundschaften fördern**
Eine Fotowand mit Strahle-Porträtfotos (ca. 10x15) aller Kinder der Gruppe sorgt für eine nachhaltig gute Stimmung. Die genauere Gestaltung bitte von den Kindern entscheiden lassen. Führen Sie regelmäßig kurze Gespräche über die Befindlichkeit/Interessen/Stärken, z.B. beim Essen.
- **Kompetenzerlebnisse ermöglichen**
Unterstützen Sie die Stärken, Talente und Vorlieben der Kinder im Alltag, vor allem jenseits der Hausaufgabensituation. Erwachsene benennen regelmäßig die Kompetenzen für die Kinder, damit diese von ihnen **bewusst wahrgenommen, abgespeichert und wiederholt** werden können. So helfen Sie, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufzubauen, was beim Lernen wichtig ist. Kinder wachsen an selbstgewählten Herausforderungen und profitieren in Hort und Schule davon.
- **Positive Fehlerkultur**
Auch schwache Schüler*innen rechnen oder schreiben einzelne Aufgaben richtig. Hier wird angesetzt: Das Richtige wird gezeigt und benannt, damit darauf aufgebaut werden kann. Aus Fehlern sollen die Kinder lernen, vor allem, wenn sie sie selbst mit einiger Übung erkennen. Zählen Sie in einem geschriebenen Text die richtigen Wörter und suchen Sie gemeinsam richtige Ansätze beim Rechnen. Viele Fehler beruhen auf falschen Vorannahmen/Denkfehlern, die es zu korrigieren gilt.
- **Kinder unterstützen Kinder – Wachstum fördern**
Ermutigen Sie die Kinder, sich gegenseitig beim Lernen und den Hausaufgaben zu unterstützen. Kinder haben andere Denkweisen als Erwachsene und können sich besser gegenseitig den Lernstoff erklären. Die Einrichtung eines **Lernbüros** von Großen für Kleine ist hierfür sehr hilfreich.

TN- Feedback:

"Vielen Dank, für viele tolle Tipps und Anregungen. Ich gehe noch motivierter zu den Hausaufgaben. Frau Radloff, Sie haben mir aus der Seele gesprochen. Danke dafür!!" 😊

Schreiben Sie mir bitte oder rufen an für Inhouse-Anfragen bzw. offene Fortbildungen.